



**Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.**

*Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.*

*Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätseln der Schöpfung liegt.*

## KREBS

### Schöpfung und Reproduktion

In der Schöpfung gibt es zwei Hauptprinzipien: das schöpferische und das reproduktive Prinzip. Das schöpferische Prinzip ist das Leben selbst und wird das Vater-Prinzip genannt. Das reproduktive ist das Mutter-Prinzip, das über die Schöpfung herrscht, es ist der leuchtende Ausdruck des Vaters, des absoluten Einen. Die Mutter ist der Träger, durch den sich der Vater präsentiert, ohne sie kann der Vater nicht erfahren werden. Sie ist auch das Kind-tragende Prinzip. Die Verbindung zwischen Natur und Mensch ist wie die Verbindung zwischen Mutter und Kind. Sie wirkt durch das Unterbewusstsein und drückt sich in der instinktiven Zuneigung der Mutter zu ihrem Kind aus. Dies ist die Nabelschnur, durch welche Mutter Natur das Kind nährt und es schützt, bevor es in das Seelenbewusstsein hineinwächst.

Im Tierkreis steht Krebs für den universalen Mutteraspekt. Dieses Prinzip wird häufig auch Mond genannt, der auch der Herrscher des Krebs ist. Der Mond, den wir sehen, ist ein Satellit, der das Mondprinzip für uns leitet. Der ursprüngliche Mond ist die Mutter, die empfängt, um zu geben. Auch die Sonne leitet das Mondprinzip weiter, sie empfängt und gibt. Die östlichen Weisheitslehren nennen dieses Prinzip Chandra. Die Zeiten von Pralaya, der Auflösung der Schöpfung, werden als eine Mondsichel auf dem Kopf von Shiva dargestellt. Es heisst, Shiva ist da, selbst wenn die Schöpfung nicht da ist. Die Mondsichel wird gemalt, nur um anzudeuten, dass sie potentiell vorhanden ist. Wenn die Schöpfung in Manifestation ist, tritt Shiva in den Hintergrund. Der Vollmond lässt die Schöpfung in

ihrem Glanz erstrahlen, und wir sehen den Hintergrund nicht mehr. Es ist wie bei einem Bildschirm, den wir nicht mehr sehen, wenn die Bilder über ihn laufen. Der erleuchtete Bildschirm ist die Mutter, der unerleuchtete schwarze Bildschirm ist der Vater, der Hintergrund. Er unterstützt das Licht und lässt die ganze Schöpfung erscheinen.

Der Mond hat die besondere Fähigkeit des Befruchtens und Keimens. Ohne Mondlicht würden auf der Erde die Pflanzen nicht keimen und Frucht tragen, es gäbe auch keine Schwangerschaften. Durch den Mond wirkt das reproduktive Prinzip der Natur, und die Mond-Umlaufzyklen von 28 Tagen wurden von den Alten der Kalender der Mutter genannt. Sie haben einen Einfluss auf die weiblichen Fruchtbarkeitszyklen und das Wachstum des Embryos.

### Vollmond des Lehrers

Auch das Denkvermögen wird vom Mond regiert, denn er verkörpert das reflektierende Prinzip. Unser Denken spiegelt je nach Ausrichtung das Höhere und Feinstoffliche oder das Niedere und Materielle. Spirituelle Schüler sollten besonders im Krebs über das Höhere reflektieren und über ihre Lehrer und Führer nachdenken. Die Lehrer selbst wirken als reflektierende Prinzipien und Übermittler höherer Energien, sie übermitteln sie jenen, die ihnen folgen. So sagt Meister E.K. in den Meditationen der Spirituellen Psychologie: „Diese sind von höheren Kreisen. Sie sind von dem, dem ich folge, für jene, die mir folgen.“ Im Osten wird der Krebs daher als der Monat des Lehrers

betrachtet und der Krebs-Vollmond als der Vollmond des Weltlehrers gefeiert, Guru Purnima.

## Weisheitsgeschichten

Der grosse Eingeweihte Veda Vyasa ist der mit dem Krebs-Vollmond verbundene Meister. Er hat vor über 5000 Jahren die Weisheitslehren für das gegenwärtige Zeitalter gegeben, um der Menschheit die Weisheit auch in diesen materialistischen Zeiten weiterhin erreichbar zu machen. Doch obwohl er unzählige Konzepte über das kosmische, solare und planetarische System herausgegeben hatte und seine Zeitgenossen ihn als das grösste Licht betrachteten, war er unzufrieden mit sich. Er hatte das Gefühl, dass in der ganzen Arbeit, die er geleistet hatte, etwas fehlte. Sein Sohn Sukha lebte in vollkommener Vereinigung mit Gott, ohne dass er die ganze Arbeit machte, die der Vater tat. Immer wenn Vyasa auf seinen Sohn schaute, wurde er daran erinnert, dass er etwas im Leben vermisste, doch er wusste nicht was. Es war Vyasa ein Rätsel, wie sein Sohn so in Übereinstimmung mit allem leben konnte und sich überhaupt keine Gedanken über sich selbst machte.

Als Vyasa einmal tief darüber kontemplierte, kam einer der Kumaras, Narada, und sagte: "Ich sehe, dass du dir Sorgen machst und auch warum. Du hast alles als abstrakte Weisheit herausgegeben, doch du hast nicht die Schönheit des Herrn in seiner Schöpfung erfahren. Du siehst Gott wissenschaftlich, als universale Energie, wie sie den ganzen Kosmos durchdringt. Aber es gibt auch die Kunst, ihn zu erleben. Dein Sohn lebt in der Gegenwart des Herrn und vergisst sich dabei gänzlich. Du hast immer noch das Ich-Bin-Bewusstsein beibehalten. Erfahre die Seligkeit der Gegenwart und nimm die letzte Stufe."

Narada gab ihm den Hinweis für einen direkten Weg, um in die Gegenwart des Herrn zu gelangen: „Erzähle die Weisheit in Form von lebendigen Geschichten über das Wirken Gottes. Dann wirst Du eine neue Dimension entdecken, die du noch nicht kennst.“ Weisheitsgeschichten sind viel anziehender als abstrakte Weisheit. Sie absorbieren den Leser ganz in den Inhalt und lassen ihn mit der Erfahrung verschmelzen. Auf diese Weise entstand als das letzte Buch von Vyasa das Bhagavatam, das mit Geschichten

das Leben des Herrn als Krishna und sein Wirken durch die Weltjünger beschreibt. So wurde das Erzählen von Geschichten über Eingeweihte zu einem wichtigen Werkzeug in der Vermittlung der Weisheit. Gute Lehrer sind gute Geschichtenerzähler, und auch die Meister versammeln sich manchmal, um sich gegenseitig Geschichten zu erzählen.

## Varuna

Von höheren Kreisen wird der Mond für viele Zwecke gebraucht, er ist ein Mittler, der Schwingungen an die Erde übermittelt. Er reflektiert den Einfluss von Neptun, und so macht Krebs empfänglich für Klang und die Musik der Seele. Mit Krebs beginnt auch die Abwärtsströmung des Jahres in die Objektivität, und die Manifestierung der dichten Materie steht mit dem Herrn der Gewässer in Beziehung, der im Osten Varuna genannt wird. Varuna ist eine kosmische Wesenheit und arbeitet mit Uranus und Neptun zusammen; der Krebs wird sein Geburtsort genannt. Symbolisch wird Varuna als ein fünfjähriger Junge mit vier Armen dargestellt, der wie Neptun einen Dreizack in den Händen hält. Er bewegt sich durch die Gewässer des Raumes und zeichnet dabei mit seinem Dreizack Kraftlinien, welche die Richtung für die Manifestationen der Schöpfung geben. Das Herabkommen der Gewässer wird auch durch den Regen dargestellt, und daher gilt Varuna als Regengott. Bei den Richtungen ist Varuna der Herr des Westens, und auch Krebs stellt die Abenddämmerung des Jahres dar. Als kosmisches Prinzip ist Varuna mit der Mutterenergie verbunden; er hilft, den Seelen rechte Körper für ihr Herabkommen bereitzustellen. Die mit Krebs beginnende Bewegung des Jahres bringt Bewusstsein in die Materie, und so ist diese Zeit gut geeignet, um jetzt gute Absichten zu festigen und umzusetzen.

2004. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol. / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen ( www.kulapati.de ) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. ( www.netnews.org / www.lucistrust.org ).*



## Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf ( [guter-wille@good-will.ch](mailto:guter-wille@good-will.ch) ). Weitere Informationen auf [www.good-will.ch](http://www.good-will.ch) . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens